

Der Studiengang Steuern Prüfungswesen Consulting an der Berufsakademie in Dresden

Der Studiengang „Steuern, Prüfungswesen, Consulting“ (SPC) wurde an der Berufsakademie in Dresden 1993 gegründet. Seither wurden 1.298 Studenten in diesem dualen Studiengang immatrikuliert. Durchschnittlich etwa 80 % der Studierenden eines Jahrgangs schließen das Studium in diesem Studienfach erfolgreich ab. Arbeitslose Absolventen gibt es faktisch nicht.

Das duale betriebswirtschaftliche Studium im Studiengang SPC zeichnet sich durch die Spezialisierung auf eine spätere berufliche Tätigkeit in der Steuerberatung, der Wirtschaftsprüfung, im betrieblichen Rechnungswesen oder in der Unternehmensberatung aus. 70-80 % der Absolventen legen später das Steuerberaterexamen ab.



Wichtiges Ziel eines dualen Studiengangs ist, den Absolventen eine Qualifikation zu vermitteln, die es ihnen ermöglicht, einen beruflichen Einstieg fachlich adäquat ausgerichtet, angemessen vergütet unmittelbar nach dem Studienabschluss zu verwirklichen.

Die beruflichen Anforderungen bei einer Tätigkeit in der Steuerberatung, in der Wirtschaftsprüfung oder im Rechnungswesen sind durch eine hohe Eintrittsbarriere aufgrund der Vielzahl der erforderlichen Kenntnisse gekennzeichnet. Das Steuer- und das Bilanzrecht sind außerordentlich komplex. Gefragt ist deshalb eine Konzeption, die es den Studierenden schrittweise ermöglicht, systematisch und fundiert eine Expertise in diesem Fach aufbauen zu können.

Das Studiengangskonzept

Um diesen aus der Berufspraxis resultierenden Anforderungen zu genügen, wird den entsprechenden steuerlichen und bilanzrechtlichen Lehrinhalten breiter Raum im Studium eingeräumt. Dies ermöglicht es, das erforderliche Maß an Intensität und Umfang der Auseinandersetzung mit diesen Lehrinhalten zu erreichen.

Die Lehrinhalte entsprechen durchgängig den Anforderungen an modularisierte Studiengänge. Es wird sichergestellt, dass die mit dem Abschluss im Studiengang „Steuern, Prüfungswesen, Consulting“ verbundene Erwartung an die Qualifikation der Absolventen in der Berufspraxis auch erfüllt wird.

Dies bedeutet, dass alle Studierenden in den ersten vier Semestern ein Lehrprogramm durchlaufen, welches die wesentlichen Inhalte in den Fächern „Besteuerung“, „Bilanzierung“ und „Recht“ abdeckt. Zudem absolviert jeder Studierende ein wirtschaftswissenschaftliches Grundlagenprogramm, welches auf allgemeine, nicht berufsfeldspezifische Lehrinhalte gerichtet ist.

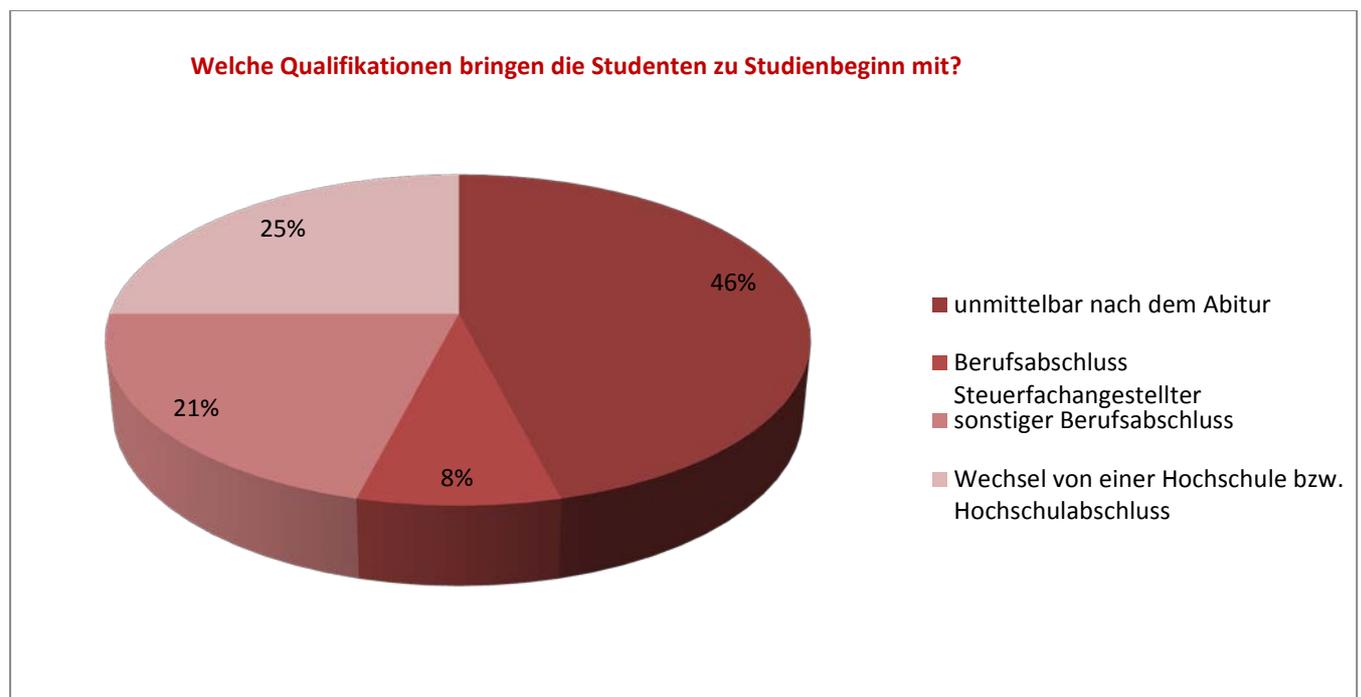
Die Semester fünf und sechs ermöglichen danach eine Schwerpunktsetzung durch Wahl einer der beiden Studienrichtungen „Steuerberatung“ oder „Rechnungswesen und Consulting“. Weiterhin besteht die Möglichkeit, über Wahlpflichtmodule wie bspw. „Existenzgründungsberatung“ oder „Insolvenzberatung und Unternehmenssanierung“ individuellen Studieninteressen Rechnung zu tragen.

Die Praxis

Ein duales Studium zeichnet sich ganz selbstverständlich durch eine Anwendungsorientierung aus, da sonst der Verbundeffekt zwischen Studium in Theoriephasen und Anwendung in Praxisphasen nicht eintreten könnte. Gleichwohl ist im Sinne der Absolventen des Studienganges sicherzustellen, dass durch das Studium ein dauerhaft verwertbares Fundament an Theoriezusammenhängen begründet wird.

Zum einen ist dies erforderlich, damit sich das Studium nicht auf einen Zugewinn an punktuellen Fakteninformationen, die sich durch eine kurze Verwertbarkeitsdauer auszeichnen, beschränkt. Zum anderen muss es den Absolventen auch ermöglicht werden, weiterführende Studiengänge, für die eine adäquate theoretische Basis erforderlich ist, absolvieren zu können. Aus diesem Grund beinhalten die Vertiefungsmodule in den Semestern fünf und sechs auch Veranstaltungsinhalte, die der Einführung in modellorientiert-theoretische Forschungskonzepte der Betriebswirtschaftslehre dienen.

Studenten und Absolventen

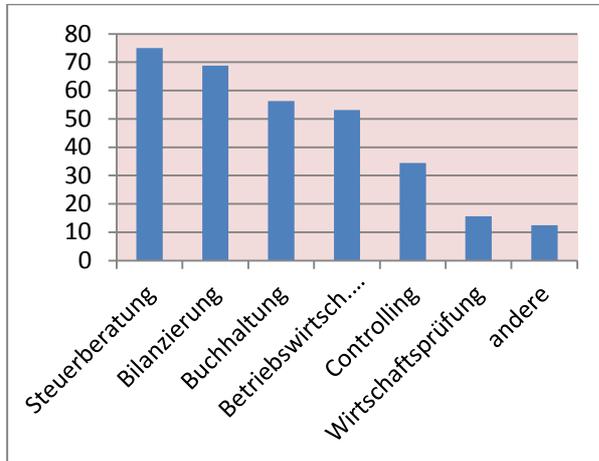


Zielstrebige Abiturienten wählen diesen Studiengang als praxisintegriertes Erststudium. Steuerfachangestellte und Studenten mit anderen kaufmännischen Berufsabschlüssen nutzen das Studienangebot für ihre berufliche Weiterentwicklung. Absolventen verschiedenster Hochschulstudiengänge wollen sich fachlich spezialisieren, um berufliche Ziele in der Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung oder im Rechnungswesen zu realisieren.

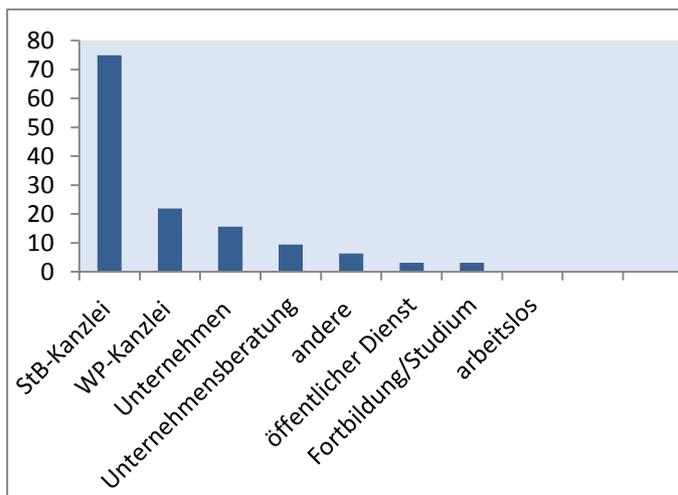
Um den Studiengang stets an den aktuellen Anforderungen zu messen und somit unseren Absolventen einen guten Einstieg in die berufliche Karriere zu ermöglichen sowie eine solide Basis für ein langes berufliches Leben zu geben, ist von Interesse, in welchen Unternehmen die Absolventen arbeiten, für welche Branchen sie im Rahmen der Steuerberatung oder direkt in den Unternehmen tätig sind und welche Tätigkeiten sie ausüben.

BA-Studenten studieren zielstrebig, praxis- und erfolgsorientiert. So ist es nicht verwunderlich, dass die Absolventen weitere Qualifikation und Bildung anstreben bzw. inzwischen bereits weitere Abschlüsse nach dem BA-Studium erlangt haben. Der freie Beruf „Steuerberater“ steht dabei in den Karrierepfaden der Absolventen an erster Stelle.

Was machen die Absolventen des Studiengangs SPC nach dem Studium?



Wo sind unsere Absolventen nach dem Studium tätig?



Wie wird man Steuerberater?

Die Absolventen des Studiengangs Steuern, Prüfungswesen, Consulting können nach dem dreijährigen Studium (Regelstudiedauer von weniger als vier Jahren) und einer mindestens dreijährigen berufspraktischen Tätigkeit das Steuerberaterexamen ablegen und somit den Berufstitel „Steuerberater“ erlangen.

Mit ihren Kenntnissen aus dem Studium im Studiengang „Steuern, Prüfungswesen, Consulting“ sind sie dafür hervorragend gerüstet.

Sonstiges

- Abschlussbezeichnung: Bachelor of Arts
- Masterstudium im Anschluss an das Studium oder später ist möglich
- das Wirtschaftsprüferexamen kann vier Jahre nach Studienabschluss und entsprechender Tätigkeit in einer Wirtschaftsprüfungskanzlei abgelegt werden
- keine Studiengebühren
- Ausbildungsvergütung vom Praxispartner